

HISTORIE DES HAUPTGEBÄUDES

1840 bezog die Universität München ihr neues Hauptgebäude in der Ludwigstraße. Ende des 19. Jhds. war allerdings die Zahl der Studenten so weit angestiegen, dass man eine Erweiterung plante.



Georg Bestelmier errichtete 1901 - 1906 die Gebäude zwischen der Fassade an der Ludwigstraße und

der Amalienstraße. Hier fanden der weite Lichthof, das Auditorium Maximum, viele kleine und größere Hörsäle und korrespondierende Hallen Platz.

Eigentlich waren sie als Hort der Wissenschaft gedacht. Doch die Zeit brachte es mit sich, dass vor allem der Lichthof auch anderen Zwecken diente. Vor dem Ersten Weltkrieg und in der Weimarer Republik diente er militaristischen nationalen Bewegungen (u.a. vielen Burschenschaften) als Aufmarschgelände. Dementsprechend schnell agierten die Studenten 1933 im NS-Studentenbund und veranstalteten auf dem Königsplatz die erste große NS Bücherverbrennung. Der Lichthof wurde zur Weihehalle für faschistische Umtriebe. Die Uni machte mit bzw. sah tatenlos zu. 1942 und 1943 verteilte dort die Widerstandsbewegung der



Weißer Rose ihre Flugblätter und dekorierte Schwabinger Fassaden mit ihren regimekritischen Aufrufen. Im Februar wurden im Lichthof der Universität Hans und Sophie Scholl beim Verteilen von Flugblätter erwischt und zwei Tage später in Stadelheim ermordet.

Nach 1945 - die Bomben des 2. Weltkriegs hatten ihre Spuren hinterlassen - wurde der Lichthof zwar wiederaufgebaut, das meiste Dekor, das die militaristische und faschistische Tradition widerspiegelte, wurde jedoch nicht wiederhergestellt. Dafür errichtete man Ende der 50er Jahre ein Denkmal für die Mitglieder der Weißen Rose. Ende der 90er Jahre kam dann noch die Denkstätte am Lichthof hinzu.

OPEN AIR BÜHNE

21 UHR: SACK UND ASCH

„Seit 1995 existiert Sack und Asche. Die Musik der Band ist vielschichtig. Punk, Folk, Rock und HipHop sind einige der Stilrichtungen, welche die vier Musiker und eine Musikerin in die Stücke einfließen lassen. Die Texte sind ihnen wichtig und zusammen mit der charakteristischen Rebel-Instrumentierung wird aus dem ganzen eine Mischung, die ihresgleichen sucht. Johannes ist Sänger und Gitarrist, Sabine spielt Querflöte, Twin-Wistle, Gitarre und greift auch in die Tasten, Jake spielt Keyboard und Quetsche. Johannes, der den Bass bedient brachte Einflüsse von Funk und Jazz in die Band und Matthias ist der Drummer der Band.“



22:15 UHR: PRIME TIME

„Prime Time, das ist Funk & Soul at its Best. Die Hits der 60er und 70er Jahre vermischt mit dem Acid Jazz des Londoner Labels Talkin' Loud, sowie eine Prise 80er Disco bilden die Grundlage des Prime Time Grooves, der auch Acid-Soul genannt wird. Als erfahrener Live-Act weiß das 10köpfige Prime Time Team das Publikum in seinen Bann zu reißen und für den Rest des Abends nicht mehr



DANKESCHÖN ...

...an die Damen und Herren der Uni-Leitung, der Hausinspektion und allen MitarbeiterInnen der Zentralwerkstätte - ohne deren Mitarbeit das Fest so nicht möglich wäre - im Pedellamt, der Hörsaalvergabe und Wahlamt, unseren KollegInnen im AstA und den Fachschaften, ganz besonders Frau Wohlgemuth, die als Sekretärin dieses Chaos zum ersten mal mitmacht und sich hoffentlich nicht abschrecken läßt. Besonders allen Helferinnen und Helfern, deren Engagement der Garant für das Sommerfest ist!

BESTEN DANK!

loszulassen. Bei vielen musikalischen Highlights (Parkcafé, Tollwood, Feuerwerk u.v.a.m) hat Prime Time den Gästen einen zapfeligen Abend beschert.“

23:30 UHR: CATS EAT FISH

„Grätenpop‘ steht für schnörkellosen, anspruchsvollen Gitarrenpop. Eingängige Gesangsmelodien über teils krachenden, teils sanft klingenden Gitarrenakkorden, unterstützt durch eine perfekt akzentuierende Rhythmusgruppe mit Bass und Schlagzeug. Die deutschen und englischen Texte über Alltagsprobleme, die Liebe oder sozialkritische Themen sind mal ernst und nachdenklich, mal party- und stimmungsfördernd. Zum Schwelgen, Nachdenken und Mitsingen.“

0:45 UHR: ANCHORS UP

„Anchors Up ist ursprünglich nur eine Idee von vier kleinen Dorfbellen, die Musik machen wollten, um ihre Vorliebe für Punk, Hardcore und Ska zu bekunden. Wir begannen eifrig zu proben und hatten bald ein paar Lieder zusammen, die zwar chaotisch und gewöhnungsbedürftig waren, die wir aber unsere Eigenen nennen durften. Mit der Zeit und vielen Auf und Abs hat sich die Band nun zu einer Formation zusammengefunden (Chris, Vokal; Sead, Drums; Ralf, Guitar; Marc, Bass), die gut zueinander passt, musikalisch sich dem Punkrock verschrieben hat und sich langsam traut, auf größeren Bühnen zu spielen.“

MUSIKKABARETT (HS 129)

21:30 UHR: DIE ROTEN TRILLERPFEIFEN

Das Repertoire der Agit-Prop-Gruppe aus München ist breit. Es reicht von Liedern aus dem Spanischen Bürgerkrieg bis hin zu Liedern nach Texten von Bert Brecht. Natürlich dürfen die Klassiker nicht fehlen.

23:00 UHR: CAT FOOT FIVE

Über diese Guppe noch ein Wort zu verlieren, ist wohl überflüssig. Ihre a-capella-Arrangements basteln sie aus der populären Musik von den Comedian Harmonists, über Boney-M bis in die Gegenwart. Um dieses Tohuwabohu in den Griff zu bekommen, lassen sie die nötige Portion Humor und stimmliche Präzision schalten und walten. Wer sie noch nie genossen, sollte sich etwas mehr Zeit nehmen, die Zugaben folgen wie das Amen in der Kirche.

UNIVERSITÄTS- SOMMERFEST 2001



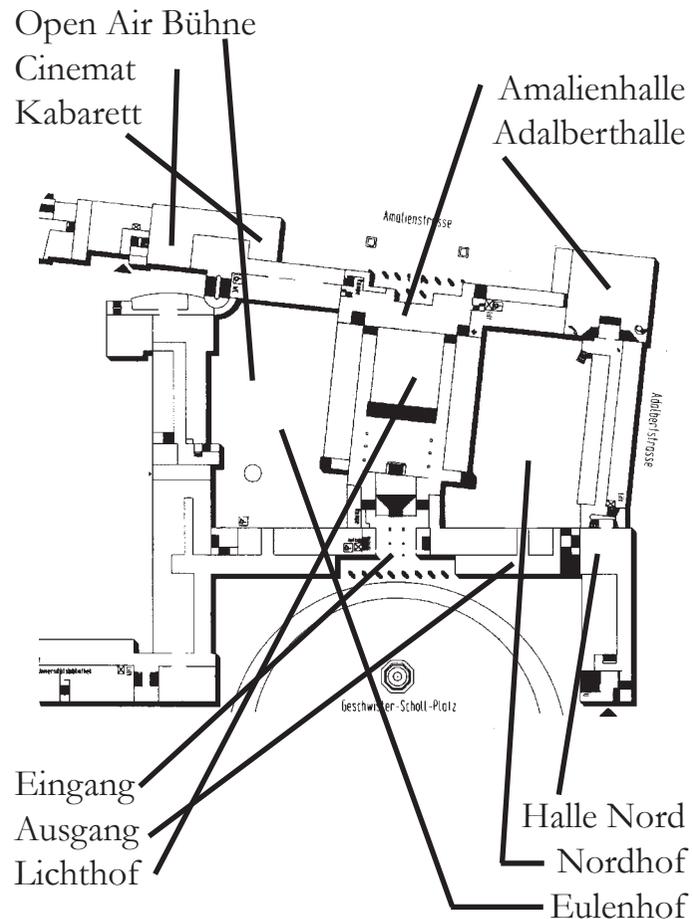
29. JUNI 2001

HAUPTGEBÄUDE DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1

Informationen
&
Programm

LAGEPLAN



IMPRESSARIO



Dieses Informationsheftchen wird herausgegeben durch den Uni-Sommerfest e.V., c/o Irina Betzler, Gernotstraße 1, 80804 München. Auflage 3.000, gedruckt im Eigendruck im Selbstverlag. Redaktionelles und Layout (V.i.S.d.P.): Christian A. Ullermann, Leopoldstraße 15, 80802 München, (089) 2180-2072. e-mail: sommerfest@stuve.uni-muenchen.de.

KLEINKUNST (HS 129)

20:00 UHR: Los, Paul!

Impro-Theater in seiner klassischen Form. Da im vergangenen Jahr das Publikum allseits begeistert war und die Truppe von Los Paul nicht genug Zugaben geben konnte, konnte das Vorbereitungs-Team gar nicht umhin, auch dieses Jahr die Improvisationsgruppe in das Programm des Festes einzubinden. Was dies für die geneigte Zuhörerschaft und damit die aktiv am Geschehenen Beteiligten bedeutet ist hinlänglich bekannt. Eineinhalb Stunden beste Unterhaltung.

CINEASTISCHES (HS 133)

20:00 UND 22:30 UHR: DIE WEIßE ROSE

Ein kleiner Lichtstreifen in Deutschlands dunkelster Zeit. München 1942. Eine Gruppe von fünf Studenten, unter ihnen die Geschwister Hans und Sophie Scholl, ruft mit Flugblättern, unterzeichnet mit „Die weiße Rose“, zum Widerstand gegen Hitler auf. Unter Einsatz ihres Lebens bringen sie die Flugblätter auch in andere Städte. Nachts schreiben sie „Nieder mit Hitler“ an die Hauswände. Während sich die Schlinge der Gestapo immer enger zieht, nehmen sie Kontakt zu anderen Gruppen und zu Widerstandskreisen in der Wehrmacht auf. Im Frühjahr 1943 schlägt die Gestapo zu. Der Volksgerichtshof unter Freisler hat das letzte Wort. Der Film von Michael Verhoeven aus dem Jahre 1982 gedenkt nicht nur dem Mut der Widerstandsbewegung, sondern ist für uns heute auch eine Verpflichtung, sich der immer stärker werdenden Rechten auch an den Universitäten entgegenzustellen.

UNI-SOMMERFEST E.V.



Das Sommerfest 2001 birgt ein Novum: Bisher war es so, dass eine Riege von Privatpersonen mit der Studierendenvertretung als Veranstalter dieses Fest über die Bühne gebracht haben. Die Privatpersonen haben sich in der Zwischenzeit zu einem Verein, dem „Uni-Sommerfest e.V.“ zusammengetan. Dieser führt dieses Jahr das Fest durch. Infos unter Impressario!